

HURRA, WIR HABEN EINE NEUE REGIERUNG!

Im Vergleich zu Euch rasend schnell – und das ist gut so. Und unser Bundespräsident hat sie sogar angelobt – ungerne, mißmutig, aber doch. Nachdem diesmal die Blauen mit den Schwarzen in einer Koalition sind, könnt Ihr Euch vorstellen, wie laut die Lügenpresse schreit. Noch um eine Spur lauter schreit die Berufs-Antifa. Das nehmen zwar immer weniger Menschen zur Kenntnis, aber was soll man denn mit den alten Transparenten „NAZI RAUS“ anfangen? Also demonstriert man. Und das wird schon langsam nicht nur fade, sondern eher lustig. Nachdem der grüne Bundespräsident schon im voraus erklärt hat, welche Personen er nicht als Minister haben will und man sich das auch ohne weiteres gefallen ließ, verhielten sich die eher handzahmen blauen keineswegs wie bluttriefende Nazis, sondern durchaus politisch korrekt.

So setzte man die Hauptforderung nach Volksabstimmungen („Direkte Demokratie“) zwar nur begrenzt durch (statt der geforderten vier Prozent der Wahlberechtigten, sind es jetzt 900 000), aber vor allem wurde gleich ausgemacht, worüber gar nicht abgestimmt werden darf. Zum Beispiel über die Frage nach der Mitgliedschaft in der EU. Und bezüglich aller Fragen muß vorher ein Gremium über die Zulässigkeit entscheiden. Da werden wohl nur Dinge übrigbleiben, für die sich mit Sicherheit keine 900 000 Unterschriftwillige finden werden.

Und natürlich wurde von den Blauen ein Bekenntnis zu „Europa“, d. h. zur EU verlangt und noch vor der Regierungserklärung fuhr der neue Bundeskanzler Kurz nach Brüssel, um das – Bussi Juncker Bussi – allen Zweiflern zu versichern. Und Vizekanzler Strache erklärte als einziger Regierender außer Präsident Trump Jerusalem zur Hauptstadt von Israel, ja und wie halt die Demutsgesten alle aussehen, wenn man in der EU in eine Regierung möchte.

Sehr besorgt zeigte sich nicht nur die Berufs-Antifa, die um ihre Pöstchen und ihre Subventionen fürchtet, nicht nur die große Schar der Staatskünstler um ihre Preise, die sie sich gegenseitig verleihen, sondern auch der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, namens Said Raad al-Hussein. Der ist zwar nicht besorgt über die Gesinnungsdiktatur im Lande und auch nicht darüber, daß wegen gewaltfreier Meinungsäußerungen Menschen jahrelang im Gefängnis sitzen und laufend entsprechende Prozesse stattfinden, nein, er sieht in der neuen Regierung „eine Gefahr für Europa“. Auf Wunsch schicke ich Mister al-Hussein gerne eine Liste der wirklichen Gefahren für Europa. Die EU zum Beispiel.

Nichtsdestotrotz, man soll nicht zu unbescheiden sein und sich schon über kleine Schritte auf dem Weg zu Freiheit und Recht freuen. Immerhin flogen die Grünen bei uns aus dem Parlament, immerhin ist das neue Regierungsprogramm ein Fortschritt gegenüber dem trostlosen Durchwursteln der schwarz-roten Endlos-Koalition, immerhin haben die Gesinnungsterroristen in den Medien, dem Staatsfunk, den diversen NGOs, den linken Parteizentralen usw. zwar noch leise aber immerhin das Grollen des Volkes gehört und auf Kurz oder Lang werden sie merken, daß ihr blödsinniges „Nazi raus“ von der Mehrheit nur mehr als Antifa-Rülpser wahrgenommen wird.

Konrad Windisch